

Archibalds himmlischer Albtraum

Nach dem überreichlichen Genuß von schwerem und kalorienreichem Saumagen, wozu er eingeladen war, eine freundliche Nachbarin, die ständig Kochrezepte und immer ausgefallener nach ihrer Frühverrentung ausprobiert und es gut mit ihm meint: „Herr Einfalt, immer Döner, Fischstäbchen und Äpfel, - das kann auch nicht gut sein ... und dafür, daß Sie mir immer die UZ zu lesen geben. Pfeifen Sie auf Rinderwahn und Schweinepest!“ Der Saumagen verursachte ihm ein drückendes Völlegefühl, das nach dem Einschlafen in einen beklemmenden Albtraum mutierte. Archie flog als Sputnik, immer kleinen Meteoriten ausgesetzt, und wären die nicht gewesen, hätte es gemütlich sein können, durch die Große Milchstraße und kam an der Kassiopeia vorbei. Dort hatte sich Gott, der liebe gerade einen Sack aus Schäfchenwolkenwolke, aus rosa Wolle also über die kalten Füße gezogen und wollte gerade wieder das eine Auge schließen, was er immer tat, denn Schlafen war sein Urzustand, da kam Allah auf einem Kometenschweif angeritten mit dem Flammenschwert in der Hand. Das Schwert klirrte ständig gegen in der Luft herumfliegendes Eisen, Raumfahrerschrott sozusagen und verursachte Blitz und Donner! „Mein Gott,“ rief Allah aus, „liegst du schon wieder auf der Wolke, das halten ja die frömmsten Engel nicht aus!“ Gott machte ein Auge langsam weit auf, so daß Allah für einen Moment geblendet schien und sagte mit himmlischer Orgelpfeifenbegleitung in der Stimme: „Mußt du immer mit deinem Janitscharen - Klangetöse einherkommen. Das hält ja kein Himmelsschäfchen aus! Und was heißt hier Engel. Die sind umgezogen in die Techno Milchstraße im Tierkreiszeichengarten, dort findet die himmlische Dauer Love Parade statt. Inzwischen wimmelt es hier nur so von Asylanten, weil die dort den Krach nicht mehr aushalten und der himmlische Müllabflug kommt auch nicht mehr nach. Und jetzt auch noch du hier! Was gibt es Neues, mein lieber Allah!?“ Allah reibt sich leicht die Hände: „Wirklich etwas kühl hier oben bei dir. Ich muß mein Flammenschwert etwas aufdrehen. Kein Wunder, daß du einen Sack um die Füße brauchst! Hier wohnen wohl die Eiseiligen? Was das Neueste ist? Willst du es wissen? Hier auf der Milchstraße fragt man sich hinter vorgehaltener Hand: Was macht eigentlich Gott, der alte Sack? Komisch, nicht wahr?“ Allah lachte seltsam, es klang wie der Aufruf eines Muezzins zum Gebet, etwas langgezogen und quakig. „Ja, ja, die Außerhimmlischen und die Ausländer, die haben keinen gottgefälligen Respekt mehr, vor nichts und niemand, genießen aber die kühle und himmlische Ruhe sowie die Milch und den himmlischen Nektar, die hier fließen.“ „Böse, teuflische Zungen behaupten, du hast sie zu Wolkenschiebern gemacht,“ gab Allah zu bedenken, „das ist schwere Drecksarbeit in der kalten Nässe.“ „Etwas Nützliches müssen sie schon tun,“ gähnte Gott, „sonst werden sie samt Wolken abgeschoben. Und du, weißt du, wie man dich nennt: Allah himmlischer Größenwahn! Du läßt da unten verkünden, du wärst der einzige Himmelsbewohner hier oben!“ Allah: „Was in meinem Namen so alles geschieht, mein Gott! Der Prophet Mohammed hatte schon immer den unheilvollen Hang zu gigantischen Übertreibungen! Aber nun ist es den Gläubigen nicht mehr auszureden. Etwas brauchen sie halt, woran sie sich halten können in ihrem irdischen Jammertal.“ „Mein Sohn hat da unten auch eine Religion gestiftet, aber persönlich ist es ihm nicht gut bekommen. Erst haben sie ihn umgebracht, viel später dann die christlichen Kreuzritter losgeschickt, um ihn zu rächen, obwohl das Prinzip der Rache...“ Gott hielt inne und es klang als ob Riesengletscher abfallen. Allah fuhr erbost dazwischen: „Rache, daß ich nicht lache. Gebrandschatzt haben sie, geplündert und vor allem gestohlen, ganz gemeine Diebe und Mörder, deine Kreuzritter. Im Blute gewatet sind sie und vergewaltigt haben sie, daß die Moscheen wackelten.“ „Ich bitte um Mäßigung, mein Allah, dafür hat sich mein Stellvertreter auf Erden ja entschuldigt, zunächst bei den Griechisch Orthodoxen, die ich allerdings nie begriffen habe, ebensowenig wie die Russisch Orthodoxen mit ihren Ikonen, die ja wunderschön sein mögen, aber ...“ Gott hielt abermals inne und Allah fuhr wieder dazwischen: „Dein Stellvertreter hat sich entschuldigt, mein Gott, für wie meschugge hältst du mich,“ stieß Allah erregt hervor, griff sich eine Sternschnuppe und stopfte sie in die Wasserpfeife, in seine gewaltige Nargileh, die immer am Griff vom Flammenschwert hing, in der Schwerelosigkeit kein Problem! „Was oder wen vertritt denn dein Stellvertreter auf Erden?“ „So richtig habe ich das auch nie verstanden,“ gähnte Gott, der die ganze Zeit vergeblich versucht hatte, auch das andere Auge zu öffnen. „Aber mein lieber Allah, du sagst ja selbst auch, was in deinem guten Namen so alles geschieht, auch viel Unheil und Böses...“ Gott war zu müde und ließ den Gedanken fallen. Da tauchte plötzlich lautlos, wie aus dem Nebel und dem Nichts, dem Nirwana herbeigezaubert Gott Buddha auf, riß die Arme hoch, freute sich unbändig und lachte ein homerisches Lachen! Endlich hatte Gott das andere Auge mit Mühe aufgetan und es war sofort eine gleißende Helligkeit im Weltraum. „Nicht auszuhalten diese Freudenausbrüche,“ Gott verzog das Gesicht, als habe er Migräne und schloß die Augen zur Hälfte wie Jalousien, um die beiden anderen Gottheiten nicht zu blenden. Buddha ließ die Arme sinken: „Mein Gott, du kannst einem jede Freude nehmen, wo ich doch nur einmal in hundert Jahren hier auftauche. Du solltest eine Sonnenbrille tragen, um andere vor deinen stechenden Sternstrahlaugen zu schützen, aber da

du ja fortwährend schläfst, brauchst du wohl keine, wen siehst du denn schon?" „Und du, mein lieber Buddha, verschwindest ständig im Nichts, da weiß auch keiner, was du da tust! Aber eigentlich kann man dir nicht böse sein," brummte Gott und es klang wie vor einem Vulkanausbruch, „du bist der friedlichste unter allen Göttern, die ich sah, verzeih mir, mein lieber Buddha. Man hört nichts Gutes von Thailand da unten, aber deinen Waldmönchen der Buddha Gemeinschaft fressen selbst die Tiger aus den Händen." Schon vergessen," lächelte Buddha und sein breites Lächeln brachte die Wolken zum Tanzen und die ganze Atmosphäre zum Schwingen und Klingeln, daß den beiden anderen, etwas bärbeißigen Herren ganz wohl um's Gemüt wurde. Selbst Archie lächelte im Traum ganz selig für sich hin. Sogar ein paar Engel kamen herbeigeschwirrt mit rosig glänzenden Wangen und dachten, gleich kommen noch die Posaunenengel. Aber kein Konzert der himmlischen Heerscharen fand statt, sondern die bange Frage, die die ganze Zeit förmlich im Weltraum hing, nahm als Fragezeichen fast räumliche Gestalt an: Was wird mit der Erde? Keiner hatte diesen Satz ausgesprochen, aber da alle drei Götter Gedanken lesen konnten, sahen sie sich höchst erschrocken an. Sie waren ja nicht ganz zufällig zusammengekommen um Mitternacht an der Kassiopeia. Ein Auslaufmodell, diese Erde dachte Gott und die beiden anderen nickten bekümmert. Die Menschen zerstören die Natur, vernichten die Wälder, vergiften die Flüsse, gießen endlos Mengen von Öl in die Meere, führen ständig Kriege untereinander, töten die Wale, die uns Göttern am nächsten stehen, weil nur wir ihren Gesang verstehen, sie haben mit dem kleinsten Baustein der Natur, mit dem Atom Schindluder getrieben, sie sind dabei, ihre eigenen Lebensbausteine zu manipulieren, sie nennen das Gentechnik, sie haben es nie geschafft, sich eine annähernd gerechte Gesellschaftsordnung zu geben, sie lassen hunderttausende von Kindern verhungern, machen sie zu Soldaten oder schänden sie, einige von ihnen verfügen über solch gigantische Vermögen, daß selbst uns Göttern schwindlig wird beim Schätzen, andere, und das sind über 90% haben kaum das Notwendigste, - nein es bleibt dabei, die Erde ist ein Auslaufmodell. Meine Götter, was können wir tun?`" „Nichts," sagte Buddha und verschwand im Nirwana, „nichts," sagte Allah und ritt auf dem Kometenschweif weiter, „nichts," sagte Gott und schloß übermüdet die Augen, die Füße im Wollsack, „absolut nichts."

„Nein, nein," schrie Archie in seinem Alptraum, „das kann doch nicht sein, ihr Götter seid doch nur eine Erfindung der Menschen! Wenn die Götter klug sind, müßten es die Menschen doch auch sein! Und wenn die Götter inzwischen klüger geworden sind als die Menschen, dann könnten sie doch eine andere Filiale im Weltraum aufmachen, eine menschlichere auf einem zivilen Planeten!" Archie mußte laut geschrien haben, sein Untermieter klopfte an die Tür: „He, Archie ist was?" Archie erwiderte erleichtert: „Nein, ich träume gerade einen Archie." Dann schrieb er ihn auf und legte ihn hin, sagte Rainer, sein Untermieter, der alle „Archies" auf dem Computer abschrieb. Archie knipste in seiner Schlafkammer die Leselampe an, griff über sich ins Regal, wo die Feuchtwanger Bände stehen. Da hatte er doch neulich etwas gefunden in „Der Tag wird kommen", vor über 50 Jahren geschrieben: „Wir können keinen Gott brauchen, der sich verflüchtigt, sowie man ihn greifen, sowie man sich an ihn halten will." Beruhigen konnte ihn das auch nicht und Archie schlief in der Angst ein, wieder in denselben Traum zu geraten.

Manfred Hocke